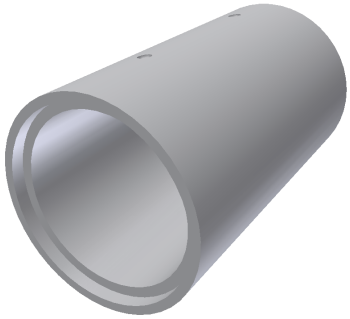
Stahlbetonrohre mit prüfbarer Verbindung

Kreisrund Form K - FM

DIN EN 1916 - DIN V 1201



ab DN 1400

Einbaurichtlinien für Rundrohre mit Prüfmuffe integriert (PMI)

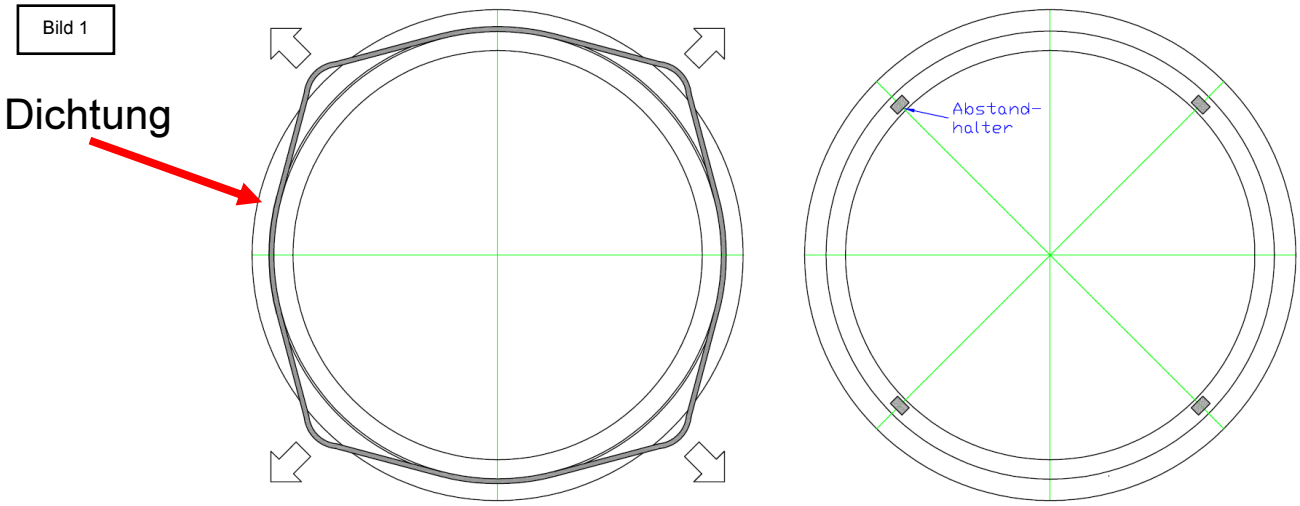
Überprüfung der Lieferung:

- Menge, Vollständigkeit und Zustand der angelieferten Bauteile durch eine befugte Person
- Besonderes Augenmerk auf Dichtflächen und mögliche Risse bzw. Beschädigungen legen!

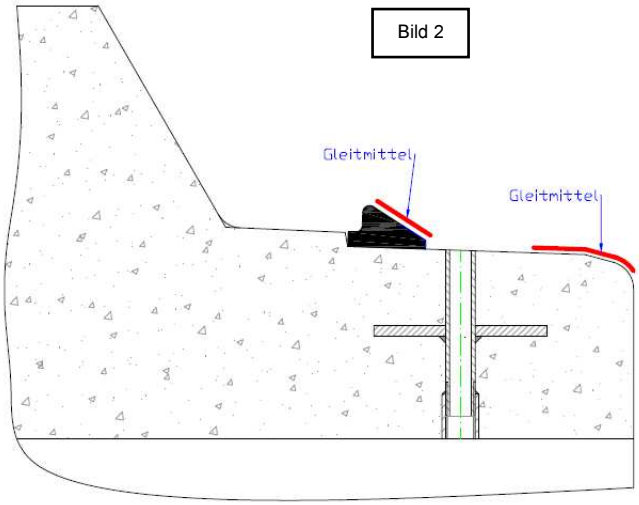
Abladen und Lagern:

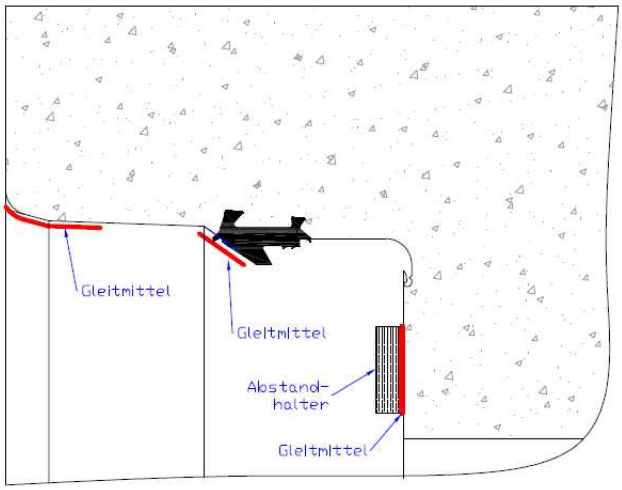
- Bauteile nur mit geeigneten Hebe- und Anschlagmitteln bewegen und auf Lagerhölzern abstellen!
- Mitgeliefertes Zubehör (z.B. Bohranschlussstutzen, Gleitmittel, Abstandhalter, etc.) trocken und frostfrei lagern!
- Dichtung bei Temperaturen unter 0°C - Dichtungen vor Aufzug auf Spitzende in Bauwagen oder Kraftfahrzeug angemessen temperieren (keine direkte Aufheizung)!
- Dichtungen aufziehen und Vorspannung gleichmäßig verteilen (Bild 1)!

Bild 1



- Nur mitgeliefertes Haba-Gleitmittel deckend und unverdünnt auf Dichtungen und Anlaufphase bzw. Rohrmuffen- und Spitzendradius mit Handschuh oder Gummibrett auftragen (Bild 2)!
- Haba - Abstandhalter zur Vermeidung von Abplatzungen im Stoßfugfenbereich und zur Erzielung definierter Stoßfugenbreiten mit HABA - Gleitmittel temporär im Rohrspiegel fixieren (Bilder 1 und 2)!

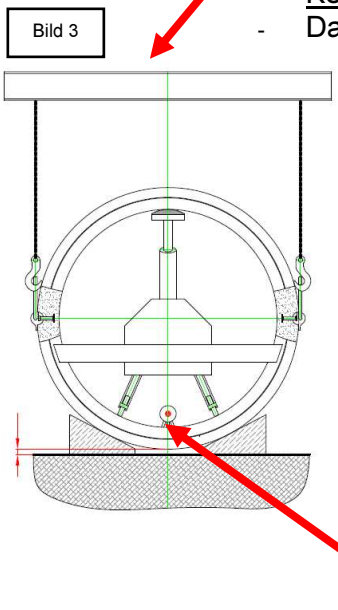


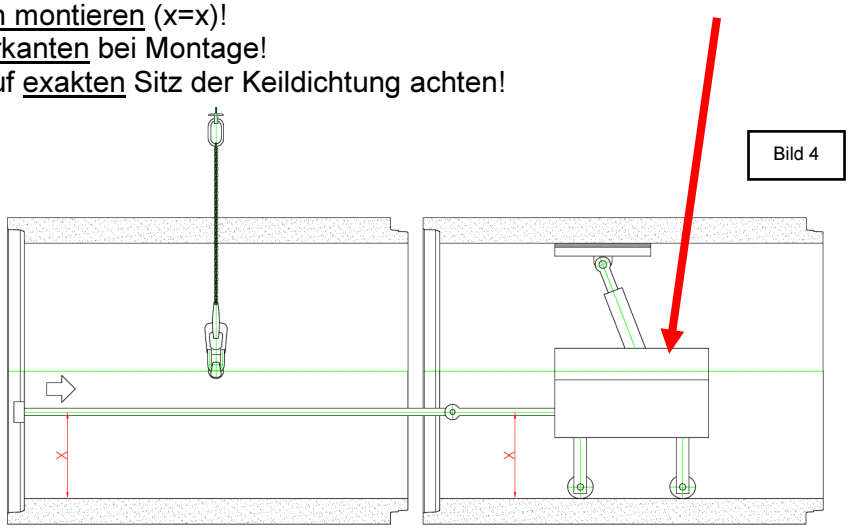


- Rohre mit ausreichend dimensioniertem Greifzug (Angaben hierzu vom Greifzughersteller wie z. B. Fa. Wimag Tel: +49/6022/684715) zentrisch montieren**!**

  Dabei ist zu beachten:

  - Haba - Abstandhalter zur Vermeidung von Abplatzungen im Stoßfugenbereich und zur Erzielung definierter Stoßfugenbreiten mit HABA - Gleitmittel temporär im Rohrspiegel fixieren (Bild 2)!
  - Rohre frei am Bagger oder Kran hängend (Bild 3) mit geeignetem und ausreichend dimensionierten Greifzug (z.B. Wimag RZE 16, Bild 4) zentrisch montieren (x=x)!
  - Kein Verkanten bei Montage!
  - Dabei auf exakten Sitz der Keildichtung achten!





- Kontrolle der Rohrlage mit Laser

- Richtungs- oder Höhenkorrekturen durch Abwinklungen in der Verbindungsmuffe je nach Verbindungsfügung nur nach Abstimmung mit dem Rohrlieferanten.
- Rohrmontage nur nach ausreichender Lagegesicherung des jeweils zuvor verlegten Rohres
- Montage von Rohrkrümmern; Rohren mit Tangentialschächten und Rohren mit Bodenteilen über Anschlagen der Zugtraversengurte an bauseits in der jeweiligen Höhe des Zugzylinders zu setzenden ausreichend dimensionierten Schraubankern im geraden Bereich des Bauteils (Bild 5)!

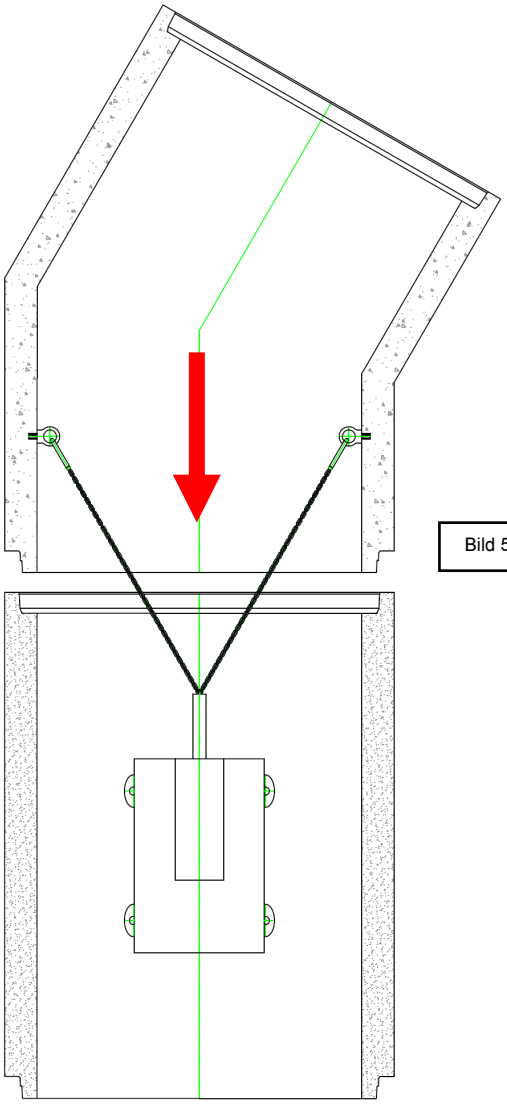


Bild 5

- Herstellen der Endlage durch seitliches Unterstopfen des Rohrzwickels bzw. Betonauflager nach statischen Erfordernissen (**Bilder** letzte Seite)
- Erforderliche Mindestgrabenbreiten einhalten (siehe hierzu DIN EN 1610 und DWA A 139)!
- GUVV beachten!

Anschlagen der Bauteile

- Für das lastmäßige Bewegen der Bauteile sind ausschließlich die Anker (**A**) in den Rohren zu verwenden.
- Die Anschlagpunkte (**X**) in den Tangentialschächten sind ausschließlich für das geometrische Ausrichten (über z. B. Ratschenzüge [**RZ**]) der Sonderbauteile zu verwenden!
- Böschungsköpfe sind generell nicht allein über den verbleibenden Ankeranschlagspunkt zu heben, sondern immer zusätzlich über einen zweiten Anschlagspunkt im resultierenden Schaftbereich (z. B. Gurt oder Schlupf siehe Bild 9) anzuschlagen.
- Alle Ankermulden (**A** und **X**) sind nach vollständiger Rohrmontage und Ausrichtung mit geignetem schwindfreien Mörtel (z. B. Ankerverschlussmörtel Haba-SPM Fix 35 M) fachgerecht zu verschließen!

Bild 6

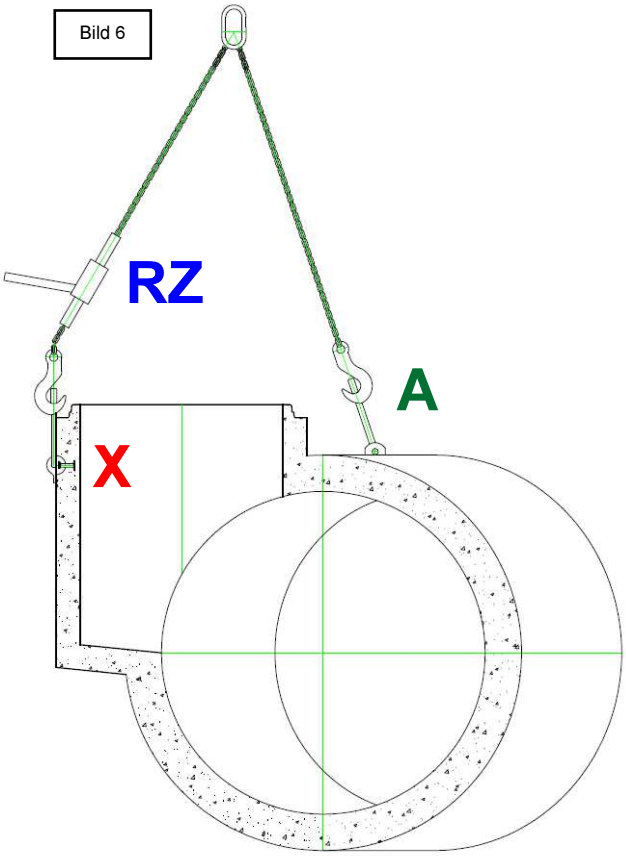


Bild 7

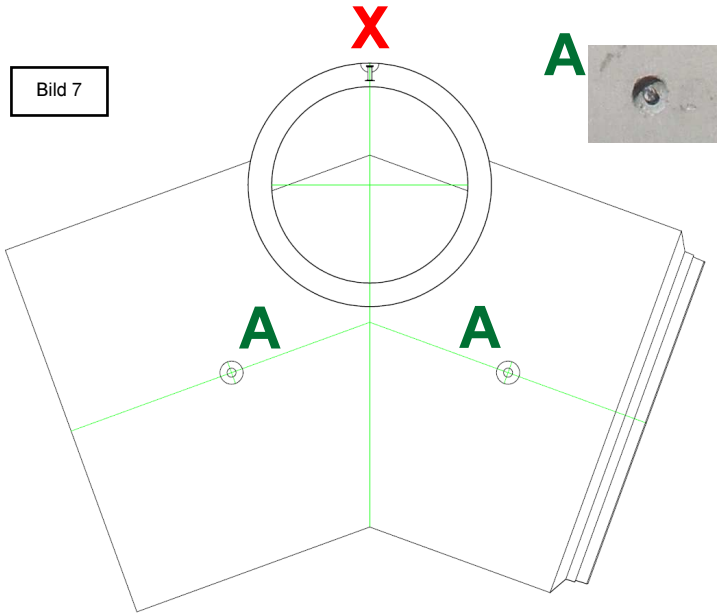


Bild 9

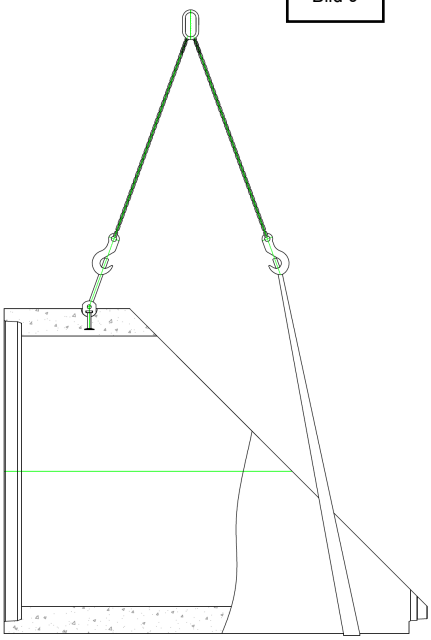
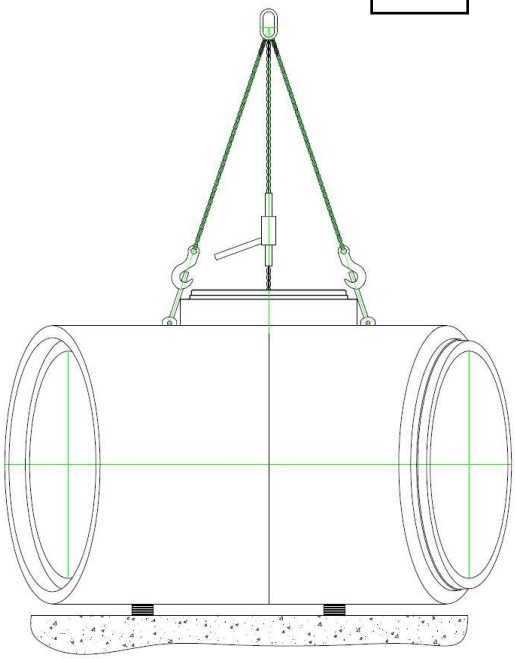
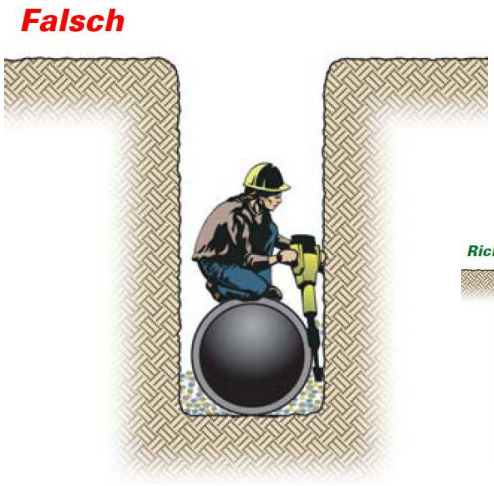
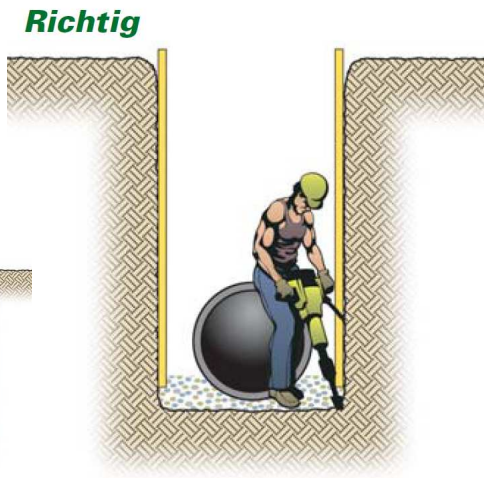


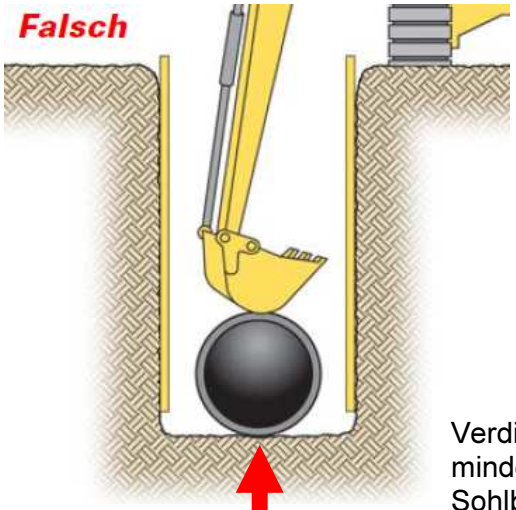
Bild 8



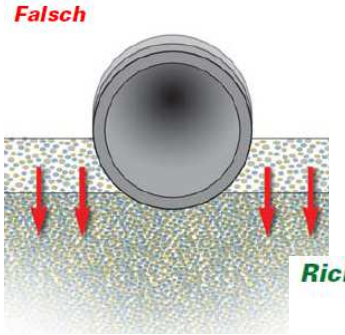


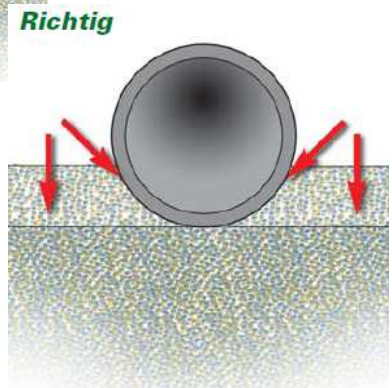


- <u>Kein Nachdrücken über Rohrscheitel!</u>

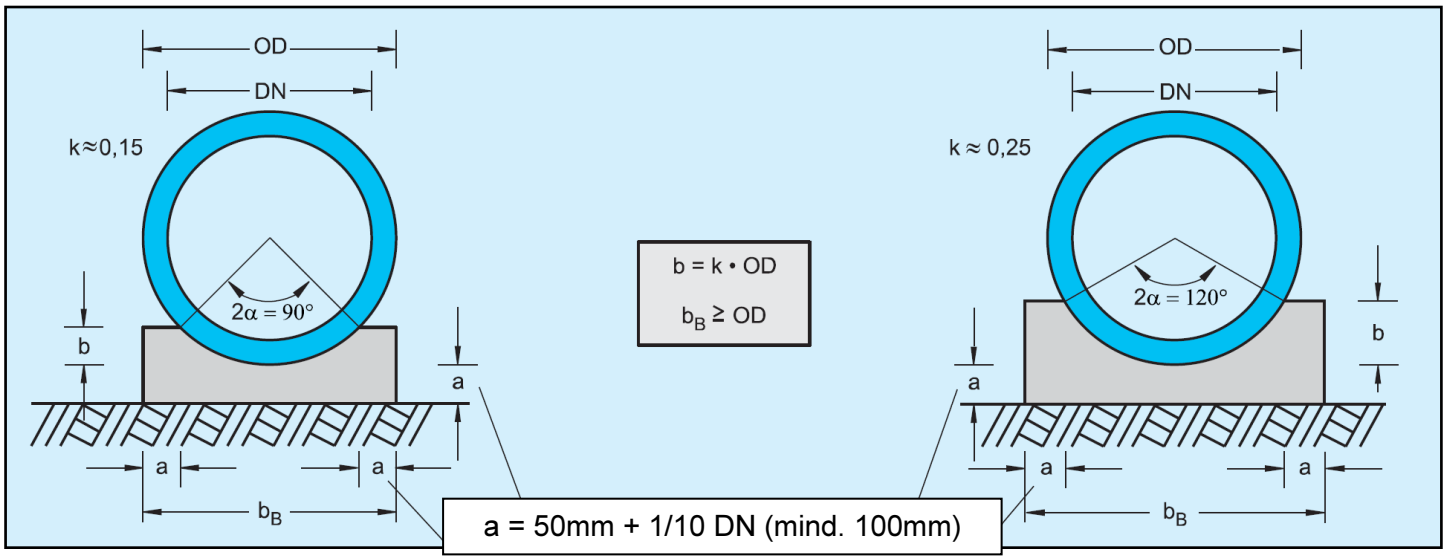


Eine entstehende Linienlagerung ist unbedingt zu vermeiden!





Verdichtung im Zwickelbereich mindestens genauso gut wie Sohlbereich!
Alternativ – normgemäßes Betonauflager nach DWA - A 139 (siehe unten)!



Herstellernachweis : HABA-Betonwerke
www.haba-beton.eu